

Inhaltsverzeichnis

	Zum Geleit	11
	Vorbemerkungen	13
I.	Plettenberg unter Tage - Auf den Spuren alter Erzlagerstätten	17
I.1	Plettenberg - Eine Stadt im „Erzgebirge“	17
I.2	Von „Bergregalen“, „Erbsteinen“ und gar heftigen Streitigkeiten um den „Bergzehnten“	21
I.3	„Berggeschrei“ in Plettenberg - Von der Wiederentdeckung alter Erzgruben im 19. Jahrhundert	24
I.4	Von Gewinnen und Zubeußen - „... eine Antwort auf das Decretum, welches ein Wohllobliches Bergamt über mich armen Teuffel beschlossen hat“	29
I.5	Von historischen Kupfergruben im Raum Plettenberg	34
I.6	Von Bleierzvorkommen im Raum Plettenberg	51
I.7	Von Zink-, Bleierz- und Schwefelkieswerken in Plettenberg	55
I.8	„... zum ersten wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Plettenberg haben die Stollen ihren Teil beigetragen“ - Von den Grubenfeldern im Bereich „Hohe Molmert“	63
II.	Zum Plettenberger Gewerbe in vorindustrieller Zeit	85
II.1.	Das Tuchmachergewerbe in Plettenberg	85
II.1.1	„So ist endlich eine zu errichtende Niederlage oder Stapel in Vorschlag gekommen“ - Der erste Plettenberger Stapelkontrakt von 1753	87
II.1.2	Der Fall Jakob Hermann Schoenberg	92

II.1.3	"Der Mangel an einer Weid und Schönfärberey hält die Tuchmacher ... zurück"	97
II.1.4	„Die Tuchfabrikation war in der Gemeinde Plettenberg vor 40 Jahren etwa sehr ausgebreitet" - Der Niedergang des Plettenberger Tuchmachergewerbes	101
II.2	Von der Sensenfabrikation und anderen Gewerben	104
II.2.1	Die Sensenschmiede	104
II.2.2	Von Osemund- und Rohstahlhämmern	111
II.3	Vom Papiermachergewerbe	118
II.3.1	Die Entwicklung der Papierherstellung im Plettenberger Raum	119
II.3.2	Die Geschichte der Papierfabrik von Diedrich Wilhelm Gregory	127
II.3.3	Vom Papier zur Pappe	134
II.4	Die Plettenberger Wirtschaftsstruktur am Vorabend der Industrialisierung	136
III.	Zur Plettenberger Wirtschaft in der Frühindustrialisierung 1850-1895	149
III.1	„Die Fabriken scheinen sich an diesem Orte zu heben" - Anfänge der Industrialisierung in Plettenberg	149
III.2	„Laut Telegramm ist unser Mitbürger, der Wohlthäter unserer Stadt, Herr Wilhelm Seissenschmidt, Inhaber der Firma H.B. Seissenschmidt zur ewigen Ruhe eingegangen" - Plettenberger Unternehmer in der Frühindustrialisierung	164
III.3	„Mit 14 Jahren musste ich wie meine älteren Geschwister nach der Fabrik" - Zur Situation von jugendlichen Arbeitern in Fabriken	179

IV.	Die Eisenbahn als Faktor der Wirtschaftsentwicklung in Plettenberg	199
IV.1	Die Verkehrsverhältnisse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert	201
IV.2	Ruhr-Sieg Eisenbahn	207
IV.3	Die weitere Entwicklung des Eisenbahnnetzes	218
IV.4	Der Schmalspurgedanke	219
IV.5	Die Plettenberger Straßenbahn bzw. Kleinbahn	220
IV.6	Die Bahnlinie Plettenberg-Herscheid	266
IV.7	Schlußbetrachtung	273
V.	Zur Plettenberger Wirtschaft in der Hochindustrialisierung 1895-1914	277
V.1	„Die Lage der hiesigen Industrie ist andauernd günstig“ - Entwicklungstendenzen der Plettenberger Wirtschaft 1895-1914	277
V.2	„Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß noch eine Verständigung zwischen Firma und Arbeiter zustande kommt“ - Zu Konflikten zwischen Unternehmern und Arbeitern	294
VI.	Zur Plettenberger Wirtschaft vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik	315
VI.1	„Dank der geradezu bewunderswürdigen Anpassungsfähigkeit unserer Industrie ... war es den hiesigen Industriellen ein leichtes, sich in die gegebenen Verhältnisse hinein zu finden und die Kriegskonjunktur auszunutzen“ - Zur Plettenberger Industrie im Ersten Weltkrieg	315

VI.2	Zur Plettenberger Wirtschaft in der Weimarer Republik	319
VI.3	Drei Tote bei Demonstration vor dem Amtsgericht - Zur Plünderung der Villa Pühl und ihren Folgen	331
	Quellen- und Literaturverzeichnis	355
	Abbildungsverzeichnis	365